

Unverkäufliche Leseprobe

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.



Neue Fischer Weltgeschichte

Herausgegeben von

Jörg Fisch

Wilfried Nippel

Wolfgang Schwentker

Neue Fischer Weltgeschichte
Band 6

Willibald Steinmetz

**Europa im
19. Jahrhundert**

S. Fischer



Erschienen bei S. FISCHER

© 2019 S. Fischer Verlag GmbH, Hedderichstr. 114,
D-60596 Frankfurt am Main

Karten: Peter Palm, Berlin

Satz: Dörlemann Satz, Lemförde

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN 978-3-10-010826-5

Zur Neuen Fischer Weltgeschichte

Was ist Weltgeschichte? Die Rede von ihr führt die Idee einer Totalität mit sich, einer Totalität des Raumes und der Zeit, des Geschehens und der Erfahrung, des Handelns und des Erleidens. Doch so notwendig die Vorstellung eines Ganzen im Ablauf der Zeit als regulative Idee der Weltgeschichte ist, so wenig kann der Mensch eine solche Gesamtheit empirisch erfassen.

Im Bewusstsein dieser Begrenzung bildet für die *Neue Fischer Weltgeschichte* die Aufgliederung des Globus in überschaubare, geographisch vorgegebene und historisch gewachsene Regionen den Ausgangspunkt. Innerhalb dieses Rahmens versteht sie sich nicht als Geschichte von Ländern oder Staaten, sondern als eine solche von Räumen und der Wechselwirkungen zwischen ihnen. Sie setzt Akzente durch Verbindungen und Trennungen, indem sie manche Kontinente, so Afrika und Europa, als Einheiten behandelt, während sie Amerika und insbesondere Asien stärker gliedert. Gewichtung und Strukturierung erfolgen auch in der zeitlichen Dimension, wenn eine Weltregion in zwei chronologisch aufeinanderfolgenden Bänden behandelt wird – im Falle Europas sind es sogar mehrere Bände. In solchen Schwerpunktsetzungen liegt einerseits das Eingeständnis eines Eurozentrismus, in dessen Tradition diese Weltgeschichte steht, ob sie will oder nicht, und andererseits der Ansporn für seine Überwindung in einer konsequenten systematischen Gleichbehandlung der verschiedenen Räume.

Die einzelnen Bände beschreiben einleitend die Rahmenbedingungen des jeweiligen Raumes für eine auf den Menschen bezogene und zumindest teilweise auch von ihm gemachte Geschichte, während sie am Schluss nach dem weltgeschichtlichen

Ertrag (im positiven wie im negativen Sinne) fragen. Innerhalb einer Weltregion wird die Geschichte in Epochen behandelt, und jede Epoche ist ihrerseits nach Sachgebieten gegliedert, wobei Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur im Vordergrund stehen.

Das Vorgängerwerk, die weitverbreitete *Fischer Weltgeschichte* aus den 1960er Jahren, erhob den Anspruch, zu zeigen, »wie die Menschheit in ihrer Geschichte zum Selbstbewusstsein erwacht«. Die Geschichtswissenschaft ist seither zurückhaltender geworden. Die *Neue Fischer Weltgeschichte* betrachtet ihren Gegenstand nicht als einlinigen Fortschrittsprozess, sondern als polyphones Geschehen mit ständig wechselnden Haupt- und Nebenstimmen, die ihre Bedeutung behalten, selbst wenn sie längst verstummt sind.

Die Herausgeber

Inhalt

Einleitung

1. Europa in der Welt – eine Provinz? 11
2. Europa – eine Einheit? 20
3. Das 19. Jahrhundert – eine Epoche? 30
4. Europas Dynamik im 19. Jahrhundert:
Wettbewerbe und Vergleiche 44

I Europa 1800–1815

1. Napoleonische Vormacht und britische Weltmacht:
Strukturelle Voraussetzungen 49
2. Die Macht Napoleons: Charisma oder Manipulation? 61
3. Alte und neue Dimensionen des Krieges 69

II Europa in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

A Gesellschaft

1. West-Ost-Gefälle? 93
2. Bäuerliche Verhältnisse 95
3. Adlige Lebenswelten 112
4. Bürgerliche Gesellschaften 128

B Wirtschaft

1. Letzte Subsistenzkrisen und regionale Industrialisierungen 144
2. Chancen und Grenzen des Wachstums: zeitgenössische Perspektiven 146
3. Die demographische Entwicklung: Probleme und Folgen 151
4. Der Reichtum der Nationen: Pioniere und Nachzügler 163

C Kultur

1. Die Macht der Geschichte: Visionen von Fortschritt und Wiedergeburt 186
2. Im Dienst der Staats- und Nationsbildung: Sprache, Erziehung, Religion 204
3. Die schönen Künste: Autonomiepostulat und neue Abhängigkeiten 230

D Politik: Ordnung, Umordnung, Unordnung

1. Frieden machen: Etablierung des »Konzerts« der Mächte 255
2. Konflikte eindämmen: Revolutionen, Interventionen, Neutralisierungen 271
3. Umkämpfte Leitbegriffe: Monarchie, Konstitution, Reform 294

III Zwischen Revolution und Reaktion (1846–1852)

1. Anfänge und Konfliktlinien: Portugal, Krakau, Schweiz, Italien 317
2. Typischer Verlauf oder Sonderfall? Frankreich 1847–1852 333

3. Die unauffindbare Nation:
Deutsche, Dänen, Polen, Völker des Habsburgerreichs 343
4. Revolution als Lernprozess?
Formen politischer Kommunikation 356

IV Europa in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

A Wirtschaft

1. Wettbewerb der Nationen: Arenen und Streitfragen 365
2. Wachstumspfade: Aufholen und Zurückbleiben 382
3. Unternehmenskulturen:
Global Player und mittelständische Betriebe 399
4. Geldzirkulation: Kunst des Haushaltens und
internationaler Finanzkapitalismus 409

B Gesellschaft

1. Wachsende Gleichheit und zunehmende Heterogenität 428
2. Frauen und Männer 432
3. Junge und Alte 445
4. Außenseiter und Integrierte 468

C Kultur

1. Kulturen im Plural 489
2. Streit der Gelehrten: die Wissenschaften 491
3. Sezessionen: die Künste 506
4. Massenkultur und Kulturkritik 521
5. Kulturkämpfe: die Kirchen und ihre Gegner 536

D Politik im Zeichen nationaler und imperialer Rivalität

1. Vier Tendenzen 547
2. Neue Nationalstaaten und unerfüllte Träume 551
3. Das Vordringen der Staatsgewalt 576
4. Pfade der Demokratisierung und
Parlamentarisierung 590
5. Imperienbildung zwischen Konfrontation
und Kooperation 602

V Europa um 1900 – Rückblicke und Ausblicke

1. Vier Krönungen und ein Begräbnis 615
2. Friedenshoffnungen und Kriegsängste 624
3. Von der Degeneration zur Regeneration:
Visionen und Widersprüche 632
4. *Fin de siècle*: Vergangenheit und Zukunft am Ende
des 19. Jahrhunderts 645

Anhang

Dank 661

Anmerkungen 663

Ausgewählte Literatur 718

Zeittafel 730

Personen- und Ortsregister 738